



So macht Studieren Spaß: Die IT-Räume im neuen Hochschulgebäude sind mit modernsten Rechnern ausgestattet. Fotos: Dagmar Stuhmann

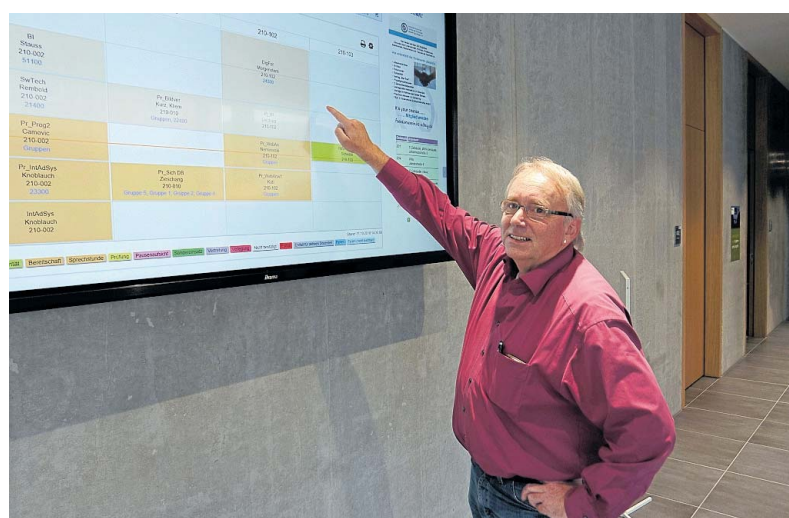
Im Neubau ist die digitale Neuzeit eingezogen

Studium Nach einer Rekordbauzeit ist das Seminar- und Bürogebäude in der Gartenstraße im Juli fertig geworden. Rund 700 Studenten nutzen die Räume. Von Dagmar Stuhmann

Das neue Seminar- und Bürogebäude, das Hochschulintern die Nummer 210 auf dem Campus Albstadt erhalten hat und das die Stadt mit einem Investitionsaufwand von rund vier Millionen Euro in der Gartenstraße für die Hochschule bauen ließ, wurde nicht nur in Rekordzeit gebaut – auch der Umzug ging rasant vonstatten. Inzwischen ist die Fakultät Informatik nahezu komplett in das neue Gebäude umgesiedelt.

Auch das Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung ist in der Gartenstraße 15 untergebracht. Ohne den Neubau, das macht Bernadette Boden, die Kanzlerin der Hochschule, deutlich, wäre die Aufrechterhaltung des Studienbetriebs in gewohnter Qualität nicht möglich gewesen, solange das Haupteingebäude umgebaut wird. Der Startschuss für die dort geplante Baumaßnahme soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Die Kanzlerin ist begeistert von dem Neubau: „Hier herrscht ein richtiges Wohlfühlklima.“ Auch die Rektorin der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, Dr. Ingeborg Mühlendorfer, dankt der Stadt Albstadt und dem Gemeinderat für die große Unterstützung durch den Neubau. „Wir als Hochschule werden alles daran setzen, das Gebäude langfristig zu nutzen“, sagt sie. Im Neubau sind Büros, Labo-



Knut Kliem zeigt, wie die moderne Raumanzeigetafel funktioniert (oben). Kanzlerin Bernadette Boden (Foto unten, links, mit der neuen Pressereferentin Corinna Wolber) lobt das Wohlfühlklima im Neubau.

rien, IT- und Seminarräume mit modernster Ausstattung entstanden. „Wir haben jetzt auch studentische Übungsräume“, freut sich Dipl.-Ing. Knut Kliem von der Fakultät Informatik. Solche Räume gab es bislang nicht. Sie sind aber dringend notwendig, damit die Studenten in Ruhe arbeiten können. Die Ausstattung aller Räume ist auf dem modernsten Stand. Das Gebäude verfügt über eine hocheffiziente Lüftungstechnik, die Büroschreibtische sind höhenverstellbar, die Türen über ein Schließsystem via Ausweiskarte zu öffnen. „Mit den neuen Rechnern sind wir bestens gewappnet“, sagt Knut Kliem. Schon beim Betreten des Gebäudes stößt man im Foyer auf digitale Neuzeit: Die Raumanzeigetafel ist ein Touchscreen, der es den Nutzern einfach macht, sich schnell zurechtzufinden. In den neuen IT-Räumen findet man neben kompakten Mini-PCs zwar nicht mehr die klassische Tafel, dafür aber noch Whiteboards.

Die Informatik erfreut sich großer Beliebtheit: Vor allem die Studiengänge IT Security und Wirtschaftsinformatik sind mehr als ausgelastet. Auch die Weiterbildungsangebote werden stark nachgefragt. Auch wenn die Fakultät Informatik auch weiterhin die Gebäude in der Johannes-, Jakob- und Poststraße nutzen wird, deckt das neue Gebäude doch den zusätzlichen Platzbedarf. Das größte Problem am Standort Albstadt bleibt jedoch die verkehrsreiche Straße, die den Campus zerstückelt.

Austauschprogramm mit Israel startet

Kooperation Die Hochschule arbeitet im Bereich Terrorismusforschung mit einer führenden Universität in Tel Aviv zusammen.

Albstadt. Das Interdisciplinary Center Herzliya (IDC) in Israel und die Hochschule Albstadt-Sigmaringen wollen den gegenseitigen Austausch von Studierenden und Dozenten fördern und sich gegenseitig Studiengebühren erlassen. Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen hat im vergangenen Jahr einen entsprechenden Vertrag mit der international anerkannten, privaten Universität in der Nähe von Tel Aviv unterzeichnet. Sie ist im Bereich der Terrorismusforschung weltweit führend.

Prof. Holger Morgenstern, Dekan der Informatikfakultät, hat das IDC bereits besucht und erste Kontakte geknüpft. Für ihn ist die Zusammenarbeit mit der israelischen Universität besonders wichtig, da diese ebenfalls im Bereich der Informatik tätig ist. „Die dortige Terrorismusforschung und das IT-Security-Profil der Fakultät Informatik ergänzen sich ideal“, sagt er.

Aktuell sind die ersten beiden IT-Security-Studierenden zu einem Austauschsemester am IDC. Paulina Ruh und Peter Fischer werden bis Ende Februar 2019 in Israel sein und am IDC neben Informatikmodulen unter anderem auch Kurse in „Governance and Politics“ sowie „Terror and Profiling“ belegen. Sie versprechen sich von ihrem Aufenthalt in Israel neben der Verbesserung ihrer Sprach-

kenntnisse auch eine Ergänzung ihrer IT-Sicherheitskenntnisse um Aspekte der Cyberpsychologie. Außerdem wollen sie neue Leute und Kulturen kennenlernen; das dürfte am IDC mit seiner bunt gemischten Studierendenschaft aus 80 Ländern kein Problem sein.

Mit Leben gefüllt

Professor Morgenstern ist froh darüber, dass das Austauschprogramm jetzt mit Leben gefüllt und auf diese Weise die IT-Sicherheitskompetenz der Hochschule weiter ausgebaut wird. Auch die Generalkonsulin des Staates Israel, Sandra Simovich, ist von der großen Relevanz des Programms überzeugt. „Austauschprogramme wie dieses sind von enormer Bedeutung für die Pflege der guten Beziehungen zwischen Deutschland und Israel“, sagt sie. „Insbesondere für unsere junge Generation müssen wir – neben der immer bedeutungsvollen gemeinsamen Geschichte – eine neue gemeinsame Agenda finden.“ Gemeinsam an Themen wie IT-Sicherheit und Terrorbekämpfung zu arbeiten, sei für die Studierenden äußerst spannend.

Info Paulina Ruh und Peter Fischer berichten auf ihrem Blog über ihre Erlebnisse in Israel: abroad-at-idc.de. Weitere Informationen zu Austauschprogrammen gibt es auf hs-albstg.de.



Sie sammeln Erfahrung: Paulina Ruh und Peter Fischer studieren ein Semester in Israel. Foto: Hochschule

Hochschulnotizen

Morgen ist Anmeldeschluss

Sigmaringen. Im Zuge der Karrierebörse am Mittwoch, 7. November, findet am Hochschulstandort Sigmaringen auch wieder ein sogenannter Elevator Pitch statt. Jeder, der eine Geschäftsidee hat, kann sie dort einer Jury vorstellen. Für seine

Vorstellung hat er drei Minuten Zeit. Der Elevator Pitch steht allen Interessierten offen – teilnehmen kann jeder, alleine oder im Team. Anmeldeschluss ist am morgigen Freitag, 26. Oktober. Eine Anmeldung ist per E-Mail erforderlich: pitch2018@hs-albstg.de. Weitere Infos gibt es auf startup-guru.com.

Vortragsreihe im Wintersemester

Albstadt/Sigmaringen. Im Wintersemester bietet die Hochschule Interessierten aus Sigmaringen, Albstadt und Umgebung mehrere Vorträge an. Die Reihe „Hochschule im Gespräch“ befasst sich in diesem Jahr mit dem Themenspecial „Die Welt, in der wir morgen leben – wie digital wird sie wirklich?“. Los geht es am Dienstag, 6. November. Wie digital shoppen wir morgen? Dieser Frage geht Prof. Dr. Stefan Ruf (Fakultät Business Science and Management) nach. Am 13. November heißt es „Das bisschen Haushalt – im smart home von morgen kein Problem!“. Re-

ferenten sind Prof. Dr. Benjamin Eilts (Fakultät Life Sciences) und Prof. Dr. Jessica Rövekamp (Business Science and Management). Prof. Manuela Bräuning und Prof. Dr. Jörn Lübben (Fakultät Engineering) widmen sich am 20. November der Frage „Wie intelligent werden unsere Textilien?“ Prof. Dr. Derk Rembold (Fakultät Informatik) referiert am 27. November über „Programmieren statt Lesen, Schreiben, Rechnen?“ Alle Vorträge beginnen um 19.15 Uhr und finden auf dem Campus Sigmaringen (Gebäude 106, Hörsaal 620) statt. Der Eintritt ist frei.

Führungsposition Turnusmäßige Wahl des Kanzlers

Albstadt/Sigmaringen. Vor kurzem hat die Hochschule Albstadt-Sigmaringen die Stelle des Kanzlers zum 6. Oktober 2019 ausgeschrieben. Bei der Besetzung der Stelle handelt es sich um eine turnusmäßige Wahl durch Hochschulrat und Senat. Das bedeutet, dass sich die derzeitige Kanzlerin Bernadette Boden erneut zur Wahl stellen kann. Die Kanzlerin leitet als hauptamtliches Mitglied des Rektorats die Verwaltung der Hochschule und ist Beauftragte für den Haushalt. *jow*

Für das gemütliche Sonnenbad zwischendurch

Albstadt/Sigmaringen. Auf den Rasenflächen der Hochschule am Standort Sigmaringen stehen fünf gemütliche Holzliegen, auf denen Studierende, Professoren und Mitarbeiter der Hochschule eine Extraportion Sonne tanken können. Initiiert wurde die Anschaffung von Kanzlerin Bernadette Boden; die Verfasste Studierendenschaft erklärte sich bereit, die Anschaffung zu finanzieren. Produziert wurden die sogenannten Albliegen, auf denen jeweils zwei Personen nebeneinander Platz finden, von der AIZ (Arbeitsidee Zollernalb) in Albstadt.



Zwei Studierende der Hochschule haben es sich auf einer der fünf Albliegen bequem gemacht. Foto: Hochschule